

DIE LEBENSHILFE IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Seit das Corona-Virus in Österreich angekommen ist, tun wir als Lebenshilfe alles, um unsere Kundinnen und Kunden sicher durch die Krise zu begleiten und bestmöglich zu informieren. Lebenshilfe-Geschäftsführerin Susanne Maurer-Aldrian stellte bereits frühzeitig ein Krisenteam zusammen, Hygieneartikel wurden bestellt, die sozialen Kontakte möglichst reduziert. Maurer-Aldrian: „Viele Menschen, die wir begleiten, gehören einer Risiko-Gruppe an. Wir mussten rasch handeln.“ In den vergangenen Wochen liefen daher auch die Tageswerkstätten auf Minimalbetrieb. Mit Videos in einfacher Sprache informierte die Lebenshilfe über die getroffenen Maßnahmen und wie man sich selbst und andere am besten schützt.



Fotos: Lebenshilfen Soziale Dienste

Mittlerweile hat sich die Lage zum Glück entspannt. Wir öffnen nun schrittweise wieder unsere Angebot, so auch unsere Randkunst-Ateliers in Graz und Lieboch. „Die KundInnen haben sich sehr gefreut, dass es wieder los geht“, erklärt Leiterin Petra Brunner. Einige haben inzwischen auch im Home Office gezeichnet und gemalt. „Trotz Maske und Sicherheitsabstand ist es aber für alle schön, wieder im Atelier zu sein und die KollegInnen zu treffen.“

- + **Zukunftstag** verschoben auf **5.5.2021** im Congress Graz
- + **Thementag „Musik und Inklusion“** verschoben auf **11.12.2020** im Mumuth
- + **Shooting-Termine für das „Magazin des Guten Lebens“** in der Oper Graz und im Botanischen Garten: voraussichtlich im **Juni 2020**